

Fortsetzung

Naturtheater statt Zirkus

Breithorn zwar einen 2000er-Gipfel auf dem Plan, aber plötzlich keine Eile mehr. Soll der Berg warten, während wir Wald-Wellness machen und immer neue Töne der Natur wahrnehmen. Den ersten anstrengenden Abschnitt ab der Bergbahn Sonntagstein haben wir schon gemeistert. Es gibt daneben noch einen Sessellift für den Wintertourismus – mehr hat das grösste Skigebiet im Tal nicht zu bieten.

Nichts stört den Ausblick auf die kleinen Walserhäuser und Streusiedlungen, eingebettet in unverfälschte Natur. Auf dem Rückweg vom Breithorn-Gipfel kommen wir an einer überdachten Grillstation vorbei. Frische Blumen auf den Tischen, ein gut ausgestatteter Geschirrschrank. Mit dem bereitliegenden Holz machen wir Feuer, um frischen Kaffee zu kochen. Zwei Frauen wandern jeden Tag hierher, um nach dem Rechten zu sehen. Zahlreiche Freiwillige sind im Einsatz, weil Bergbahnen und die kleinen Gemeinden nicht alle Initiativen unterstützen können. Verhältnismässig wenige Touristen kommen ins Tal, Geld für Investitionen gibt es kaum. Nur Tatkraft und Einfälle helfen weiter.

Maria Ganahl, die mit uns auf dem Breithorn war, gehört zu den kreativen Köpfen im Grosse Walsertal. Wir streifen die schweren Bergstiefel ab, bevor wir ihr Jahrhundert altes Walserhaus in Oberblons betreten. Vor zehn Jahren hat Maria Ganahl mit ihrem Man-

begonnen, das Haus in mühsamer Arbeit zu renovieren «Es soll einmal eine Art Museum werden, eine Stätte der Erinnerung an unsere Vorfahren», sagt Maria und zeigt auf ihr Elternhaus am Waldrand. Beide Gebäude blieben verschont, als sich vor 60 Jahren am Hang eine Lawine gelöst hatte, die zur denkwürdigsten Katastrophe des Grosse Walsertals führte. Mehr als 50 Tote gab es allein in Blons, über 100 in der Region. Maria war noch nicht auf der Welt, ihre Eltern überlebten knapp. Um die Ereignisse wachzuhalten, hat sie geholfen, Lawinen-Wanderungen zu organisieren. Ganahl führt Gäste zu den tragischen Orten, zum aufgeforschten Wald und zu den Sperrgittern, die verhindern sollen, dass sich der weisse Tod nochmal in den Abgrund wälzt.

Auf dem Pfad zum weissen Augentrost und guten Heinrich

Eine andere Leidenschaft Marias sind Blumen. Die Vorarlbergerin beteiligt sich auch an der Kräuter-Initiative und liefert den emsigen Frauen, die mit dem Grün Seife und Cremes herstellen, ein Kilo getrocknete Zitronenmelisse pro Jahr.

Auch Hilde Sperger sammelt Kräuter und Früchte. Allerdings gibt sie nichts ab, weil sie alles selbst benötigt. Zusammen mit ihrem Mann führt sie das Hotel Faschina im gleichnamigen Ort oben am Joch, wo das Grosse Walsertal endet. Aus Spitzwegerich macht die Hotelière Hustensaft. Ihre Gäste schlucken die Naturmedizin im Winter bei Erkältungen. Jeden Sommer kocht Hilde Sperger Hunderte Kilo Konfitüre aus Beeren und Früchten der umliegen-



Am Ziel: Wandern ist besonders schön, wenn eine Brettljause wartet

Tipps: Geführte Wanderungen und Erlebnispfade

Anreise Mit dem Auto über Feldkirch und Bludenz ins Grosse Walsertal. ÖV: Zug / Bus über Buchs SG und Bludenz.

Unterkunft Propstei St. Gerold: Kulturprogramm, historischer Weinkeller/Weinseminare, DZ mit HP ab 73 Euro p. P., www.propstei-stgerold.at
Hotel Faschina: geführte Wanderungen, Aktiv-Programm, Gourmet-Menüs, DZ mit HP ab 80 Euro p. P., www.hotel-faschina.at

Wanderungen z. B. Lawinenwege: 3 Routen, 4–6 km; Walderlebnispfad: 3–6 km; Weg der Sinne: Rundweg, circa 1 h.

Schwefelbad 3 h, 20 Euro pro Person, 8–10 Personen, www.wassertal.at

Allgemeine Infos www.grosseswalsertal.at, www.vorarlberg-alpenregion.at

den Berghänge – für das Frühstücksbuffet und den hoteleigenen Verkauf. Die anderen Funde aus der Natur liefert sie dem Koch ab, «der schaut, was er daraus machen kann». Ihre korbweise gesammelten Steinpilze werden eingefroren und garantieren das ganze Jahr leckere Gerichte. Ausserdem nimmt die Unternehmerin Gäste mit auf Wanderungen. Man entscheidet spontan am Morgen, wohin es geht. In ihrer herzlichen Art packt sie auch uns morgens am Arm und lädt uns zu einer Wanderung ein. Beim angeschlagenen Tempo fliegt die Botanik vorbei. Wir hören von Blutwurz, Weissem Augentrost, Gutem Heinrich und der jeweiligen Heilkraft. Auf der Spitze des Glatthorns packt Hilde eine kleine Flasche Sekt und Häpchen aus.

Kulinarik ist wichtiger Bestandteil des Wanderprogramms. Manchmal ist die Gassner-Alpe das Ziel, wo Hilde und ihr Mann ein kleines Anwesen besitzen und für die Gäste kochen. Dort schaut Pater Kolomban häufig vorbei, ein Schweizer Gast: «Weil es den besten Kaiserschmarrn der Welt gibt.» Der Mönch leitet die Propstei St. Gerold, eine Aussenwacht des Klosters Einsiedeln – ein Stück Schweiz mitten in Vorarlberg. Seminargäste kommen zu Kolomban, weil sie die Ruhe des Hauses schätzen. Beim Abendessen, das erst beginnt, wenn alle Gäste am Tisch sitzen, dominieren die Schweizer. Ein Paar, das gerade den «Weg der Sinne» beschritten hat, schwärmt: «Alles ist still, alles ruht. Wir haben uns in den Ferien noch nie so gut erholt.»

Die Reise wurde unterstützt von der Alpenregion Bludenz

Anzeige

FERIEN UND REISEN

Korsika
direkt ab Bern und Zürich

Jetzt Frühlings-Ferien buchen!

Gratis Tel. 0800 800 892 und in Ihrem Reisebüro

Online buchen auf www.rhomberg-reisen.com

Rhomberg Reisen GmbH, Eiseng. 12, A-6850 Dornbirn/VlbG.

TANZANIA
individuelle Reisen vom Spezialisten
ITO Reisen Luzern
041 410 03 03 www.itoreisen.ch

Traumferien unter Segeln: griechische Inseln (Nr. 31) Star Clipper, 8 Tage, ab CHF 2299.– p.P. inkl. Flug
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89

Indian Summer in Ostkanada: ab bis Baltimore, 9 Tage Grandeur of the Seas, 3. – 11.9.15, ab CHF 808.– p.P.
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89

KÖNIG LUDWIG
WELLNESS & SPA
RESORT ALLGÄU

- 3000 m² Wellness
- königliche Umgebung
- Top Rad- und Wanderregion
- beheizter Außenpool!

Traumhafter Wellnessurlaub
www.koenig-ludwig-hotel.de
Tel. +49 (0) 8362 8890

Oktobertag auf See! 21. – 25.10.15, mit der MS Berlin ab CHF 295.– p.P. inkl. Bus, Bierpass, div. musikalische Acts
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89

Im Kleinen
Grosses bewirken

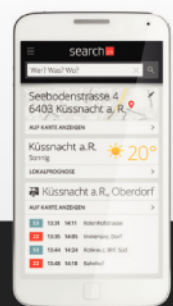
www.heks.ch PC 80-1115-1

HEKS

Für Wandervögel. Das aktuellste Wetter.

Wetter, Telefonbuch, TV-Programm, Karte und Fahrplan. Die aktuellsten Infos für alles rund um Sie – auf search.ch und unserer App.

S Jetzt search.ch App downloaden.



search.ch